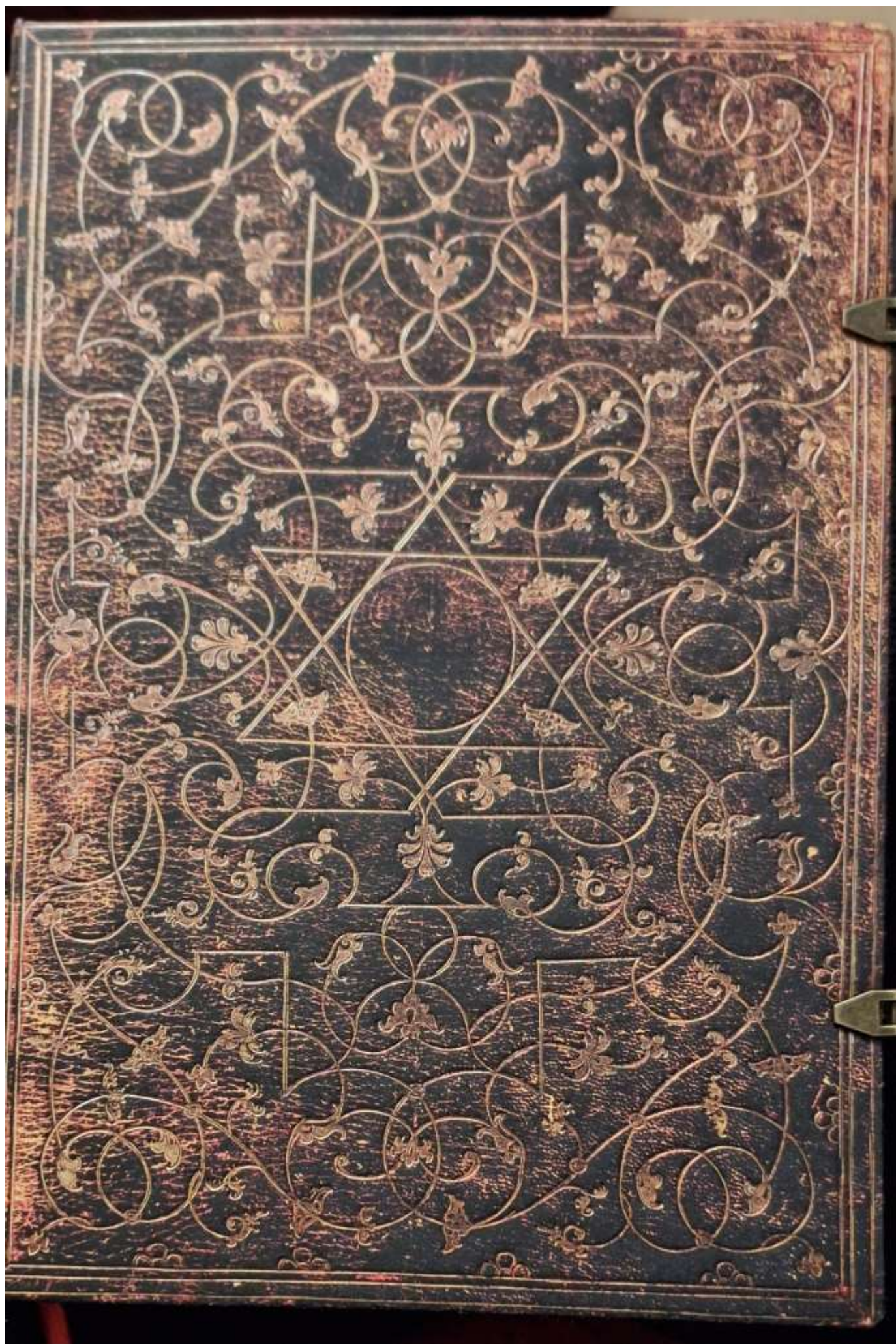




Junction



Dakotas

Buch
der
Erinnerungen

von
Bartholomeus Dexter
(Stadtarchivar)



Die Gründer der Stadt Junction

Smitty Werben
Jäger Man Jensen

& Sunaba

(bedeutet so-
viel wie
Mondweg)

Das Liebespaar hatte die feste Vision,
hier an der Nahe der Welt eine Stadt zu
gründen, in der Siedler und Originees
friedlich und in Harmonie zusammen leben.

Ihr Traum wurde fast wahr. Leider
verschwanden beide vor Vollendung der
ersten Gebäude auf mysteriöse Weise.



Erster gewählter Bürgermeister
Robert, "Wirschaften das" Watson

Wurde nach D E M Winter zum Bürgermeister
gewählt. Ihm gelang ein Handelsabkommen
zwischen Siedlern und Originees,
wodurch die Siedler mit Vorräten versorgt
wurden und somit nicht dem Hungertod
anheim fielen.

Er setzte sich zeitlebens für ein friedliches
Miteinander von Siedlern und Originees ein.



Erster Pfarrer

Prediger Horatio Briggs

Nachdem er sich im Saloon an den Gaben des guten Mannes in hohem Maße erfreute, erfuhr er eine Vision des Herrn „Bringe diesem gottlosen Fleck Erde mein Wort und baue mir eine Kirche“.

So ließ er sich in Junction nieder, um so schnell wie möglich mit dem Bau der Kirche zu beginnen. Begleitet wurde er von seinem Esel Steery.

Pater Briggs leitete die Kirche in Junction viele Jahre, bis er im hohen Alter nach einer letzten ausgiebigen Nacht im Saloon bei Sonnenaufgang friedlich entschlief.



Erster Arzt von Junction
Alvar Bright Lee

Einer der ersten Siedler von Junction.
Das gutherzige ^{Burg}Spitzohr Alvar
entspannte am Liegestuhl unter einer sehr
großen alten ^{Zedern}Baum und schrieb dort
an seinen Erkenntnissen der Medizin.
Die Heilkraft der Zedern! beflügelte
ihn in seinem Tun, den er gewann aus ihr Öl
zur Heilung von Krankheiten und Wund-
bekämpfung.



Gründerin General Stör
Blanche Wallis

Aufgewachsen an der Gold Coast und schloss
sich den Stadtgründern an, mit dem Ver-
sprechen ihren ersten Gemischtwaren Laden in der
neuen Stadt zu gründen. Die Entscheidung
fiel ihr leicht, da der Familienladen nur an
die männlichen Nachkommen vererbt wurde
Weitläufig bekannt für ihre liebevoll gehöpfelten
Keksdorfen, doch wer sie besser kannte, wusste
auch um die Vorzüge von ihren Trüffeln unterhalb des Tische



Imker & ^{Hope Falls}
Urs Brown

Ursprünglich aus Hope Falls
Beschaffte durch seine pure Kraft ^{Holz}
um dem Bau der Stadt zu ermöglichen,
er benötigte dazu noch nicht mal Werkzeug.
Der Ort an dem früher das ^{Holzlager} der
Stadt gelagert wurde ist heute bekannt
als Fort Rattle Snake. Die Begrenzung legte
er damals fest, da er seinen Vorrat mit massiven
^{Baumstämmen} einzäunte. Seine mächtige Art
steht bis heute in einem Baumstumpf nahe Hope Falls.

Niemande vermochte es bisher diese
Axt aus diesem Baumstumpf zu ziehen.
Eine weitere Spezialität war von ihm
sein allseits beliebter Honiglachs, den er
sich auch patentieren ließ.





Erbauer

der Cantina

Carlos

"Polcaface"

Valdez

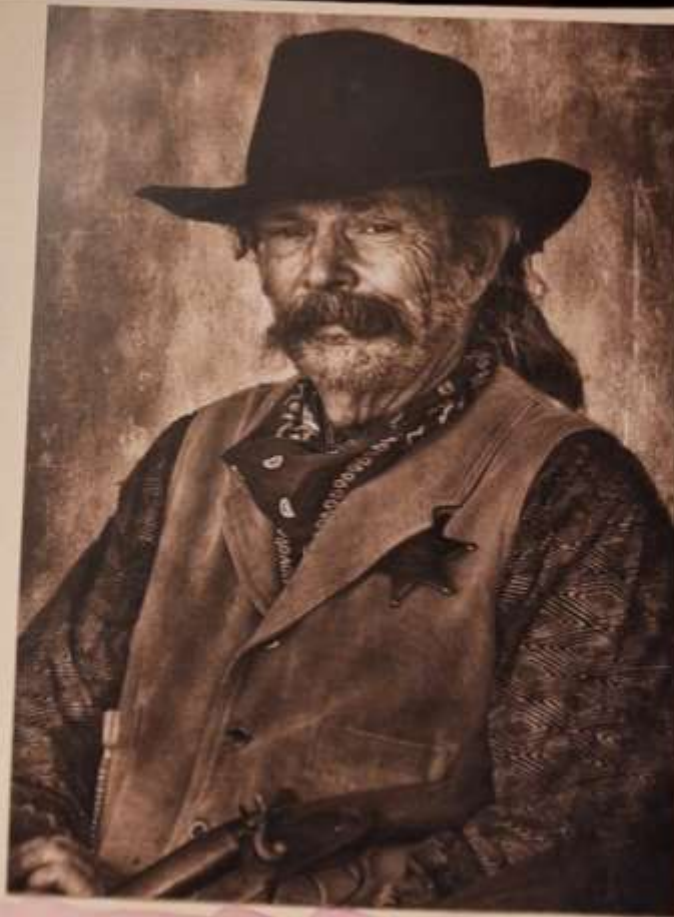
Das ansehnliche Kind von Don Hugo Diego de la Cruz Valdez de la Sanchez und einem Flußalligator (Name nicht bekannt) aus dem Bayre, mit der Wolliebe für Bohnen, Tequila und Fleisch egal ob roh oder gedämpft. Er ging regelmäßig auf Enten^{und Ziege} mit seinem Schrotgewehr.

Erbaute die Cantina um die Kultur von Exilo zu verbreiten und weil die Gründer sagten

"Hier sind wir alle gleich"

"Treu dem Ver-

sprechen der Gründer schaffte er so eine Zuflucht für alle Exilantes fern der Heimat und allen die kein Zuhause haben.



Erster Sheriff von Junction

Morris "Rider" Hampton

Morris war der erste von der Staat
eingesetzte Sheriff von Junction.

Erschaffte es mit seinen ~~Arrivés~~ ^{Arrivés, Reputs} zu Lebzeiten,
dass ~~Ordnung~~ ^{Ordnung} and Recht in der neuen Siedlung nach
und nach die Oberhand gewannen. Er galt als streng,
war aber sehr angesehen und zuvorkommend gegen
über allen rechtschaffenden Bürgern. An jedem
Morgen saß er vor dem Office im Schaukelstuhl und
ließ jeden der vorbei kam und überreichte so mancher Dame eine ^{Blume}



Diebstahl & Schützlin

Drew „Bullseye“ Horner

Sie gewann viele Schützgenturniere und durch ihr Können lehrte sie so einigen Banditen das Fürchten.

Ihr Kämpfername bei Turnieren war Kakte

Als sie sich im hohen Alter zur Ruhe setzte, gründete sie eine Auffangstation für heimatlose Katze und deren Babies, nach dem Motto „der Fluss / das Wasserfass ist keine Lösung“.



Saloon-Pianist aus Lovecraft Malcom Mac Dougall

Er bereiste das Land und lies sich in dem neu gegründeten Städtchen Junction nieder. Da der Saloon gerade ein neues Piano geliefert bekam, fand er dort auch gleich Arbeit. Er war ein wahrer Meister seines Handwerks und sein Spiel zog aus dem ganzen Umland viele Gäste in den Saloon, was dem Wirt Sheamus O'Leary stets einen guten Umsatz brachte, und den Gun & Fiddle Saloon weit bekannt machte. Eines Tages saß Malcom jedoch nicht mehr am Piano im Saloon. Der Wirt erklärte, dass er weitergezogen sei.



Sängerin
Niki In Loki

Durch ihren traditionellen Gesang sowohl Melodie als auch Texte, brachte sie die Kultur der Originees den Siedlern näher und förderte damit die Verbindung der Völker. Besonders zu Feiertagen vollzog sie um Mitternacht ihren Kehlkopfgesang. Durch ihre Stimmgewalt und ihr unglaubliches Gesangstalent, brachte sie der Dancehall eine erfolgreiche Dekade.



Betreiber der Schmiede Casey "Bulldog" Longhorn

Bekannt für seine schmuckvoll beringten Zähne.
Ehemaliger Minenarbeiter aus den Shierzmountains. Er baute die erste Schmiede der Siedlung, treu dem Motto „irgend ein Idiot muss es ja machen“. Neben der Herstellung von Waffen in der Schmiede war er auch für seinen kunstvollen „Schmuck“ bekannt.
Außerdem war er der erste Organisator von Faustkämpfen.



Erster Bankdirektor
Norman Burt

Er trank jeden Abend eine warme Milch, in die er maximal drei Kekse dippte. Danach ging er pünktlich um 20 Uhr zu Bett. Durch seine sorgfältige Pflichterfüllung im Bankwesen verhalf er Junction erstmals zu einer positiven Bilanz. Da er sehr arrogant und übergenau daher kam, galt er lange als Einzelgänger. Er fand aber im Alter noch sein Glück. Er hasste Katzen und schloß sich ein Wasserfaß an, welches er vor seine Eingangstür stellte. Sein Motto: „Der Fluss ist immer eine Lösung“



Die erste Dancehall Besitzerin Martha Jefferson

Gebürtig aus Capital City.

Die hübsche Martha reiste mit viel Geld aber wenig Talent nach Junction. Sie hatte die Hoffnung auf dem Land die Karriere hinzulegen, die sie in der großen Stadt nie erreicht hatte. Sie veranlasste den Bau und eröffnete dann die neue Dancehall. Die Blütezeit erreichte die Dancehall allerdings erst nach ihrem frühen Tod.



Bertholdus Dexter „Stadtschreiber“

Der Geliebte Bertholdus, wurde
glücklich Weise Stadtschreiber in
Junktion im Jahr als der andere Stadt
Er war sehr glücklich über die Ge-
lücke der Bewohner der Stadt
Er hat mit Dürre gerne einen Trunk
Häufig trank er einen Cider. Beim
Schreiben bevorzugte er vor Rot und Schwarz
das Noble Blau.

Moses Tex

Küper, Dep. und Sheriff ^{und} Mann von Rosi

Er hatte eine brennende Leidenschaft für die Südstaaten

Fast alle nannten ihn ^{als} Mosi. Er war auch ein sehr geschäftlicher
Mann. Seine Ehe war davon geprägt, den Reichtum zu mehren.



Pater Jebediah Jones
des Gesegneten Veredus zu Junction
Spenden willkommen!

Pater Jebediah Jones

Lebte unglaublich viele Jahre und
eines davon auch in Junction, wo er
sehr großartige Dienste für die Stadt vollbrach-
achte. Er war ein phänomenaler Pater und
Vater und Seelsorger. Er war immer bedacht
Verstehen und Fortschritt gemäß des Guten
Unseres zu fördern. Er wird niemals vergessen
und in unser aller Herzen weiterleben.

Wohl Wohl.

Gwendy Jubel



Sheriff Loco Harrison

Wenn man den guten Loco suchte
fund man ihn meistens auf seinem Schreckelstuhl
oder in Salon. Er war ein Leidenschaftlicher
Blei Sammler. Er liess Blut und Tränen, um seine
Sammlung zu erweitern. Er war bekannt als der
2. Schnellste Schütze der Mainstreet.